

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 226.

Mittwoch, den 14. August.

1833.

Die deutsche Gesellschaft

zu Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig hat ihren neunten Jahresbericht ausgegeben. Wir erschen daraus, daß die Gesellschaft fortfährt, mit regem Eifer das Gebiet des deutschen Alterthums nach allen Seiten hin zu durchforschen, und daß auch die Bestrebungen dieses Gesellschaftsjahres zu mancherlei erfreulichen Resultaten geführt, und des Lehrreichen und Guten Vieles zu Tage gefördert haben.

Wir erhalten zuerst Nachricht von den Mittheilungen, die von auswärts der Gesellschaft gemacht worden sind. Wir erwähnen davon die Mittheilung des Herrn D. Förstmann, Corrector am Gymnasium zu Nordhausen, über die zu Nordhausen geprägten und einige in der Nähe dieser Stadt gefundene Bracteaten, so wie über eine Urnen-Auffindung im Kettenbeil'schen Garten zu Nordhausen. Der Herr Pastor Börner zu Rahnis berichtete der Gesellschaft ferner über eine, von ihm in diesem Jahre zu Rockendorf veranstaltete, Aufgrabung eines heidnischen Opferplatzes. Der Herr D. Halling in Sternebeck bei Werneuchen gab Nachricht von seinen Untersuchungen über die älteste deutsche Geschichte. Der Herr D. Schneider, kurhessischer Medicinalrath und Kreisphysicus zu Fulda, berichtete über die Bildsäule Karls des Großen in der Domkirche zu Fulda, und später noch über verschiedene andre Fulda'sche Alterthümer, worüber dem Berichte Zeichnungen beigelegt sind. Herr Candidat Schiffmer zu Dresden theilte einige Bemerkungen über die Hermunduren mit. Herr D. Wagner in Schlieben übersandte einen Bericht über den Stand der antiquarischen Forschungen an der Schwarzen Elster in der Provinz Sachsen im Jahre 1833. Endlich lief noch ein Bericht des Herrn Bibliotheksecretär

Rathgeber, über einen auf der herzogl. Gemäldesgalerie zu Gotha befindlichen, aus lauter Gemälden der altdeutschen Schule zusammengesetzten, Schirm, oder eine spanische Wand, ein.

Besonders belebend und anregend wirken die Zusammenkünfte, welche die Gesellschaft im Winter allwöchentlich in ihrem gewöhnlichen Locale hält. Die Zahl der auch im vorigen Jahre bei diesen Zusammenkünften gehaltenen Vorlesungen ist nicht unbedeutlich und die behandelten Gegenstände meistens von vielem Interesse für den Alterthumsfreund. Der Bericht giebt sie uns theils vollständig, theils im Auszuge, theils bloß dem Titel nach. Gleich in der Hauptversammlung am 6. Aug. des vergangenen Jahres unterhielt Herr Prof. Seyffarth hier die Gesellschaft mit einem Vortrage über die acht Cabiren in Deutschland, in Bezug auf die acht Kua's der Chinesen, nach einer chinesischen Münze in der Sammlung der Gesellschaft. Späterhin trug der Herr Professor den zweiten Abschnitt des Aufsatzes vor. Herr von Posern-Klett sprach über die in Leipzig geprägten Münzen. Herr D. jur. Barkhausen hielt einen Vortrag über die Gegend, wo Hermann den Varus schlug, welche er in das Fürstenthum Lippe setzt. Herr Domherr und Prof. D. Illgen theilte der Gesellschaft einen Aufsatz vom Herrn Consistorial- und Schulrath, Ritter D. Mohr in Stralsund, mit, über die Geislergesellschaften und andere Verbrüderungen, und deren Uingänge im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert, zusammengestellt mit gleichzeitigen Erscheinungen, namentlich mit den Seuchen und Pestilenzen jener Zeit. Später gab der Herr D. Illgen aus dem literarischen Nachlasse des D. Kanne, Professors der orientalischen Literatur in Erlangen, Bemerkungen über Paralleles und Wiederkehrendes in der Geschichte. — Der Herr Prof. und Rector M. Robbe hielt eine